

Biografie Dr. Manfred Frei

Geboren am 30. Juli 1940 in Berlin

Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Saarbrücken, Wien und München

Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität München im Jahre 1969

Nach leitenden Aufgaben im Marketingbereich 1980 Gründung der Musikproduktionsfirma LOFTmusic in München. Von Anbeginn Konzerte und Fernseh-/Videoproduktionen mit den berühmtesten Künstlern der Welt im Klassik- und Jazzbereich wie Friedrich Gulda, Martha Argerich, Svjatoslav Richter, Lang Lang, Hélène Grimaud, Hilary Hahn; Miles Davis, Oscar Peterson, Herbie Hancock, Chick Corea, Stan Getz, Lionel Hampton u.v.a.

Bis heute wurden über 300 Musikproduktionen für Fernseh- und Videozwecke hergestellt, der größte Teil Musikprogramme, aber auch eine Reihe von Spiel- und Fernsehfilmen, die sich mit anderen Themen beschäftigen. Um nur einige aufzuführen:

- Metamorphosen, Spiel- und Theaterfilm mit und von Achim Freyer
- Sonny Boys von Neil Simon, Fernseh- und Videofilm mit Dieter Hildebrandt und Werner Schneyder
- Lang Lang in China „Dragon Songs“, eine Dokumentation von Lang Lang und seiner chinesischen Herkunft
- Dem kühlen Morgen entgegen – eine Spielfilm-Dokumentation mit Armin Mueller-Stahl über Schostakowitsch und Stalin
- Lang Lang, Debut in der Carnegie Hall New York, Fernseh- und Spielfilm
- Oper „Salome“ von Richard Strauss, Passionstheater Oberammergau, Richard-Strauss-Festspiele 1995
- Oper „Saint François d’Assise“ von Messiaen, Felsenreitschule Salzburg, Salzburger Festspiele 1992

Hier einige Beispiele von Dokumentationen über Künstler, die Spielfilmformat haben:

"Verlorene Heimat" - Prokofieffs Sowjetisches Tagebuch von 1927, Alexander Scriabin - "Dem Licht entgegen", Rodion Shchedrin - "Concerto cantabile", "La voce in bellezza" - Internationales Opernstudio Zürich, Roberto De Simone - "Alles ist Täuschung", Hélène Grimaud - "Schumann/Clara/Brahms", Friedrich Gulda - "So what?!", Mischa Maisky - "Zwei Leben für die Musik", Kent Nagano - "Neue Wege, Neue Klänge", "Pianist.Professor.Pilot" - Nahaufnahme Gerhard Oppitz.

Das wichtigste Festival, das mit Partnern 1981 gegründet wurde, war der „Münchner Klaviersommer“, der von 1981 bis 2006 ohne Unterbrechung weltberühmte Pianisten und andere Instrumentalisten aus den Bereichen Jazz und Klassik nach München brachte. Allein bei diesem Festival entstanden etwa 150 Fernsehaufzeichnungen, die teilweise legendären und in den meisten Fällen unwiederholbaren Charakter haben.

Ein weiteres wichtiges Festival waren die 1989 in Garmisch-Partenkirchen gegründeten „Richard-Strauss-Tage“, deren Leitung Manfred Frei im Jahre 2005 nach 17-jähriger Tätigkeit niederlegte. Auch hier entstanden zahlreiche herausragende Fernseh- und Videoproduktionen. Außerdem wurde in Garmisch eine „Künstlerwerkstatt Richard Strauss“ gegründet, die damals weltweite Aufmerksamkeit fand.

Er beschäftigte sich in den letzten 15 Jahren vor allem mit der Veranstaltung von Konzerten für junge Talente aus den Bereichen Jazz und Klassik auf vielen qualifizierten Bühnen im Großraum München.

Bis zu seinem Tod am 31.05.2024 hat Manfred Frei in der Reihe *Jazz im Kino* Filmvorführungen seiner Produktionen mit anschließenden Konzerten im Breitwandkino in Gauting durchgeführt. Das letzte dieser Art findet dort in Gedenken an Manfred Frei am 16.Juni 2024 statt: ein Mitschnitt eines Konzertes aus dem Münchner Klaviersommer mit dem *Branford Marsalis Quartet*.